

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 44: Planen in den Bergen

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Überarbeitung LHO, Urheberrecht und Erdbebensicherheit

An ihrer Sitzung vom 3. Oktober fasste die Direktion Grundsatzbeschlüsse zu den neuen Honorargrundlagen und zu einer Beteiligung des SIA an einer Betonprüfstelle. Sie verabschiedete eine Eingabe zur anlaufenden Revision des Urheberrechts und legte die Grundlinien der Antwort zur Vernehmlassung für einen neuen Verfassungsartikel über den Schutz vor Naturgefahren fest.

Die Präsidentenkonferenz, an der die Präsidenten der Sektionen, Berufsgruppen und Fachvereine teilnehmen, soll nach Ansicht der Direktion vermehrt zu einem Forum der Diskussion und des Informationsaustausches werden. Entsprechend sollen an der Präsidentenkonferenz wichtige Tätigkeitsbereiche der Direktion, der Berufsgruppen und der Sektionen kurz präsentiert und diskutiert werden.

Geschäfte der DV 2/2002

Das Budget 2003 wurde bereinigt und zuhanden der Delegiertenversammlung verabschiedet. Letzte Retuschen führten zu einem ausgeglichenen Budget. Nach einer erfreulich kurzen Bearbeitungszeit wird der Delegiertenversammlung das Leistungsmodell SIA 111 «Planung und Beratung» zur Verabschiedung unterbreitet. Es beschreibt in Anlehnung an das Leistungsmodell SIA 112 «Leistungen von Planungsteams», welche nicht zu Bauprojekten führen. Damit wird in den Planungsinstrumenten des SIA eine wichtige Lücke geschlossen. Mit Genugtuung nahm die Direktion vom Antrag der Schweizerischen Vereinigung der Umweltfachleute (SVU) Kenntnis, dem SIA als Fachverein beizutreten. Der SVU wird mit dem SIA-Fachverein für Raumplanung und Umwelt (FRU) fusionieren. Mit der Zustimmung der Delegiertenversammlung kann ein mehrjähriger Annäherungsprozess zwischen Umweltingenieuren und Umweltwissenschaftlern erfolgreich abgeschlossen werden.

Überarbeitung der LHO

Im Zusammenhang mit der Überarbeitung der Honorarteile der Leistungs- und Honorarordnungen (LHO) hat die Direktion zudem von der Zustimmung der Spezialkommission für Honorare (SKH) zum Konzept, zum Vorgehen und zu den Terminen Kenntnis genommen. In der vom SIA-Präsidenten Daniel Kündig präsidierten SKH wirken auch die Präsidenten der Usic, des BSA und der IGS sowie der Ordnungskommissio-

nen mit. Ablauf und Zeitplan wurden so festgelegt, dass die Vernehmlassung im Februar/März 2003 und die Verabschiedung an der Delegiertenversammlung von Juni 2003 erfolgen können. Im Übergangsjahr, in dem die neuen LHO noch nicht vorliegen, sollen die Mitglieder des SIA darauf vorbereitet werden, wie und auf welchen Grundlagen in Zukunft Planungsleistungen offeriert werden können. Noch vor Jahresende sollen die Mitglieder ein entsprechendes Rundschreiben erhalten.

Modell einer Prüfstelle für Beton

Für die wichtigsten Baustoffe sind in Zukunft Prüfstellen zur Überwachung der Normkonformität aufzubauen. Der SIA ist bereit, sich in diesen Fragen zu engagieren. Mit seinen Normenkommissionen kann er viel Fachkompetenz einbringen. Das vom SIA vorgelegte Modell geht von einer Betonprüfstelle aus und ist für die spätere Ausdehnung auf weitere Hauptbaustoffe offen. Das der Direktion vorliegende Konzept des Verbandes Schweizerischer Transportbetonwerke (VSTB) erfüllt diese Bedingungen nicht. Die Direktion hat deshalb eine Beteiligung an diesem Vorhaben abgelehnt, aber die Bereitschaft bekräftigt, im Bereich der Konformitätsbewertung der Baustoffe weiter aktiv zu sein.

Urheberrecht

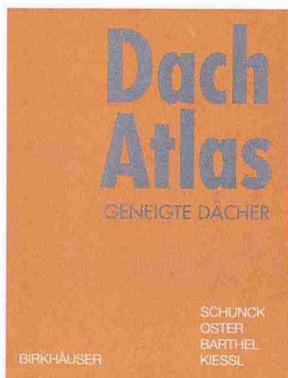
Die Direktion hat eine Eingabe an das Institut für geistiges Eigentum zur eben angelaufenen Revision des Urheberrechts verabschiedet. Als für Architekten und Ingenieure wichtige Punkte werden dabei die vertragliche Teilabtretung des Urheberrechts, der Schutz von Planerdaten auf Bild- und Datenträgern, die Branchenregelung für das Urheberrecht sowie die Urheberrechtsgebühren für Fotokopien und CDs hervorgehoben. Die Direktion wird die Revisionsarbeiten genau verfolgen und falls erforderlich weiter intervenieren.

Schutz vor Naturgefahren

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) hat einen Verfassungsartikel über den Schutz vor Naturgefahren in die Vernehmlassung geschickt. Die Direktion hat beschlossen, in Absprache mit der Schweizerischen Gesellschaft für Erdbebeningenieurwesen und Baudynamik (SGEB), einem SIA-Fachverein, eine eigene Stellungnahme zu verfassen. Eine Verfassungsbestimmung wird begrüsst, da die Erdbeben das grösste Naturgefahrenrisiko darstellen und bei Vorsorge tatsächlich eine Lücke besteht. Der Schutz gegen die Auswirkungen von Erdbeben ist in erster Linie durch präventive bauliche Massnahmen zu gewährleisten. Mit den neuen Tragwerksnormen SIA 260 ff. (Swisscodes) liegen Grundlagen vor, in denen die Erdbeben stärker berücksichtigt wurden als in den bisherigen Normen. Der SIA tritt in seiner Stellungnahme zudem für eine risikoorientierte Beurteilung unter Benutzung von Kosten-Nutzen-Analysen ein.

Eric Mosimann, Generalsekretär

Dach Atlas – Geneigte Dächer

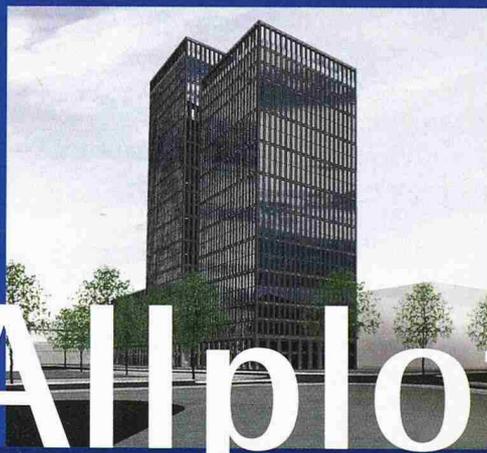


(sz) Der «Dach Atlas» von Eberhard Schunck, Hans Jochen Oster, Rainer Barthel und Kurt Kiessl aus der Edition Detail ist mit mehr als 1800 Zeichnungen und 220 Fotos ein bewährtes Nachschlagewerk zur Konstruktion von geneigten Dächern. Er bietet umfassendes Grundlagenwissen und Ausführungs-

details zu allen gebräuchlichen Deckungsarten. Behandelt werden dreizehn Deckungsarten und die Materialien Stroh, Holz, Schiefer, Ziegel, Beton, Faserzement, Bitumen, Glas, Metalle, Membranen, Kunststoffe sowie das Gründach. Dabei werden ausführlich die Konstruktionsschichten Lüftung, Unterdach, Dampfsperre/Windsperre, Dämmung und Wasserableitung vorgestellt. Neu integriert sind die Themen Sanierung und Energiegewinnung. Die Konstruktionen im Detail werden an den wichtigsten Teilbereichen First, Grat, Traufe, Kehle, Ortgang und Durchdringung gezeigt. Nach diesen Gesichtspunkten sind auch die 38 gebauten Beispiele gegliedert: Neben elf ausgewählten Klassikern aus dem alten Atlas werden zwei neue Bauten aus den letzten fünf Jahren mit ihren typischen Dachdetails präsentiert. Eine kompakte Darstellung des Tragwerks und der Bauphysik machen den Band zu einem unverzichtbaren Standardwerk.

Dach Atlas – Geneigte Dächer von Eberhard Schunck, Hans Jochen Oster, Rainer Barthel, Kurt Kiessl, Edition Detail, 4. Auflage 2002, Birkhäuser Verlag, 448 Seiten, Format 24 x 30 cm, zahlreiche Farb- und SW-Fotos sowie 1800 Zeichnungen, gebunden, Preis Fr. 168.– (keine Rabatte). Bestell-Nr. SIA 3004. Bestellung an SIA Auslieferung, Schwabe & Co AG, Postfach 832, 4132 Muttenz 1, Tel. 061 467 85 74, Fax 061 467 85 76, E-Mail: auslieferung@schwabe.ch

Erfolg hat zwei Gründe. Der eine ist Ihre Idee



Allplot

Kunde: Henauer Gugler AG,
Ingenieur und Planer,
Zürich, Bern, Luzern, Bellinzona, Renens

Projekt: Hochhäuser Hagenholz (diAx-tower)

"Qualität – dafür engagieren wir uns.
Aussergewöhnliche Lösungen suchen.
Neue Wege gehen.
Henauer Gugler AG – Ihr Partner."



NEMETSCHKEK
FIDES & PARTNER AG

Distribution und Vertrieb
Nemetschek Fides & Partner AG
8304 Wallisellen, 01 / 839 76 76
3018 Bern, 031 / 998 43 50, www.nfp.ch

Unser Partner in der Ostschweiz
CDS Bausoftware AG, Heerbrugg
071 / 727 94 94, www.cds-sieber.ch

Unser Partner in der Westschweiz
ACOSOFT SA, 1870 Monthey
024 / 471 94 81, www.acosoft.ch

FGU an der IUT 02: Untertagbau vor Ort

Bei mehr als 120 Ausstellern konnten sich die 3000 Besucher anlässlich der weltweit einzigartigen Fachmesse für Untertagbau über den neuesten Stand der Technik und über Neuheiten in Praxis und Ausführung informieren. Fachreferate und Exkursionen rundeten die Tunnelbaumesse ab.

Die unter dem Patronat der SIA-Fachgruppe für Untertagbau (FGU) im Versuchsstollen Hagerbach bei Sargans alle drei bis vier Jahre stattfindende Live-Messe entwickelt sich zum «Mekka» der Tunnel- und Untertagbauer. Im weitverzweigten, über 4 Kilometer messenden Tunnel- und Kavernennetz sowie auf einem 2000 m² grossen Freigelände präsentierte sich am 18. und 19. September die Tunnelbau-Branche mit Altbewährtem und mit interessanten Neuheiten. Als vermutlich einzige Fachmesse dieser Art bringt die IUT (Innovation unter Tage) sowohl Hersteller von Maschinen, Geräten und Baustoffen als auch Bauherren und Planer in echter Tunnelatmosphäre zusammen. Seit 30 Jahren wird im grössten Versuchsstollen der Schweiz geforscht, entwickelt und getestet. Die Betreiberin, die Versuchsstollen Hagerbach AG, ist eine private Aktiengesellschaft und muss selbsttragend arbeiten.



Tunnelbohrmaschine im Einsatz: Die Fachmesse für Untertagbau zeigte die Ausstellungsobjekte in realer Umgebung (Bild: SATCO)

Idealer Messestandort

Die 6000 m² Netto-Ausstellungs- und Demonstrationsfläche im Freigelände und im herausgeputzten Stollen wurden in sieben Bereiche aufgeteilt. Mit am Eingang gefassten Schutzhelmen gestaltete sich der Rundgang durch das Felsenlabyrinth zu einer echten Entdeckungsreise durch eine in sich geschlossene, kompakte Berufsgilde. Da stiess man auf die neueste Bohr- und Sprengtechnik, oder gleich um die Ecke im Querstollen präsentierten Fachfirmen ihre Löse- und Ankertechnik. Und die Neuheiten in der Abdichtungstechnik im Massstab eins zu eins im nächsten Stollenabschnitt entlockten manchen Besuchergruppen ein Staunen. Live-Vorfürungen unter realen Bedingungen wie die Anwendung von Spritzbetonverfahren oder eindruckliche Demonstrationen zur aktuellen Brandschutzproblematik machen diese Fachmesse zum Erlebnis.

Gefragter Untertagbau

In den letzten 10 bis 15 Jahren hat der Tunnelbau weltweit erheblich an Bedeutung gewonnen. Diese Entwicklung setzt sich nach Meinung der Fachleute und Verkehrsplaner in der nächsten Zeit fort. Der immer mehr beschränkte Raum für oberirdische Verkehrsanlagen und ein grösseres Umweltbewusstsein zwingen vermehrt zum Bau von unterirdischen Verkehrsanlagen. Dazu trägt auch die weltweit zunehmende Verstädterung bei.

Begehrte Fachvorträge

Die je vier auf den Mittwochnachmittag und Donnerstagsvormittag angesetzten Fachvorträge erfreuten sich eines regen Zuspruchs. Ingenieure und Geologen berichteten von ihren Erfahrungen beim Bau von verschiedenen, im Bau befindlichen Tunnels. Der zweite Vortragstag galt vorab einheimischem Schaffen mit Referaten zur Baukühlung, der Gebirgswärme und zur Abwärmeproblematik von Maschinen, zur Schutterung (Aufnahme und Abtransport des Ausbruchmaterials) bei langen Vortrieben und zur Bewältigung von Felsicherungen mit Anker und Spritzbeton. Der dritte Tag bot Gelegenheit, an einer der drei angebotenen Exkursionen zu den Neat-Baustellen Sedrun, Bodio oder Mitholz im Kandertal teilzunehmen.

Angelo Zoppet, Goldau

Kurse für erdverlegte Rohre aus PE und PVC

(pd) Die Güte verlegter Rohrleitungen hängt zu einem erheblichen Teil von der sachgemässen und sorgfältigen Schweiss- und Verlegearbeit ab. Der Verband Kunststoff-Rohre und -Rohrleitungsteile (VKR) hat zusammen mit Organisationen der Anwender und Verarbeiter von Kunststoffrohren für Rohrverlegerkurse ein Ausbildungs- und Prüfungsreglement vereinbart. Die von Praktikern für Praktiker organisierten Fachkurse «Schweissen und Verlegen druckbeanspruchter erdverlegter Rohre aus PE und PVC» werden von Monteuren und Installateuren aus dem Gas-, Wasser- und Abwasserfach hoch geschätzt. Die Kurse schliessen mit einer theoretischen und praktischen Prüfung ab. Erfolgreiche Absolventen erhalten ein Zertifikat und einen persönlichen Schweisserausweis. Für die Kurse steht die ausgezeichnete Infrastruktur des Kunststoff-Ausbildungs- und Technologie-Zentrums (KATZ) in Aarau zur Verfügung. Die vorhandene Einrichtung erlaubt eine effiziente, gute Ausbildung. Der erfolgreiche Kursabsolvent kann nach dem Kurs an druckbeanspruchten, erdverlegten Rohrleitungen aus PE und PVC im Gas- und Wasserfach fachgerechte Verbindungen ausführen und sie sachgerecht verlegen.

Das Kursangebot umfasst fünftägige Kurse für die Erstausbildung und zweitägige Kurse für die Verlängerungsausbildung. In den Kursen für die Erstausbildung vom Februar 2003 sowie für die Verlängerungsausbildung im März sind noch Plätze frei. Bei grosser Nachfrage können die Veranstalter weitere Kursdaten anbieten. Die Kosten betragen Fr. 1695.- für die fünftägige Erstausbildung und Fr. 850.- für die zwei Tage dauernde Verlängerungsausbildung. Auskünfte, Anmeldeunterlagen und Anmeldung beim Sekretariat VKR, Wybüelstrasse 15, 8702 Zollikon, Tel. 01 / 391 48 51, Fax 01 / 391 48 79. E-Mail: info@vkr.ch. Die detaillierten Ausschreibungen mit Anmeldetalon können auch von der Homepage des VKR (www.kunststueck-kunststoff.ch) heruntergeladen werden (Pfad: Download > News).

VKR

Im Verband Kunststoff-Rohre und -Rohrleitungsteile (VKR) sind die in der Schweiz domizilierten Hersteller und die Werkvertreter ausländischer Hersteller von Kunststoff-Rohren und -Rohrleitungsteilen zusammengeschlossen. Ein besonderes Anliegen des VKR und seiner Mitglieder ist die sinnvolle und werkstoffgerechte Anwendung von Rohrleitungssystemen aus Kunststoff.



für topgesteuerten Rauchzug

SIRIUS
Kaminhut

Info:

Ohnsorg Söhne AG
Knonaerstrasse 5
6312 Steinhausen
Telefon 0417 411 171
Telefax 0417 413 500
www.ohnsorg-soehne-ag.ch
info@ohnsorg-soehne-ag.ch



NAKAL

Die intelligente Nachkalkulation für Architekten und Ingenieure

NAKAL die Branchenlösung für marktgerechte Vorkalkulation, Aufwand- und Mitarbeiterstundenkontrolle, Controlling, nachvollziehbare Aufwandnachweise, etc.

Sie und wir wissen - Zeit ist Geld !

Sie profitieren vom Praxiswissen, das seit 1977 in dieses Programm einfließt.

Überzeugen Sie sich selbst - laden Sie noch heute kostenlos die Demoversion auf Ihren PC und prüfen Sie **NAKAL**. Während den ersten 6 Monaten gewähren wir Ihnen ein kostenloses Rückgaberecht.

www.mri.ch/nakal



MARCEL RIEBEN INGENIEURE AG

Funkstrasse 96 CH 3084 Wabern
Tel. +41 31 960 27 27 Fax +41 31 960 27 20
www.mri.ch mri@mri.ch